



Konjunkturbericht Ostthüringen

Herbst 2025

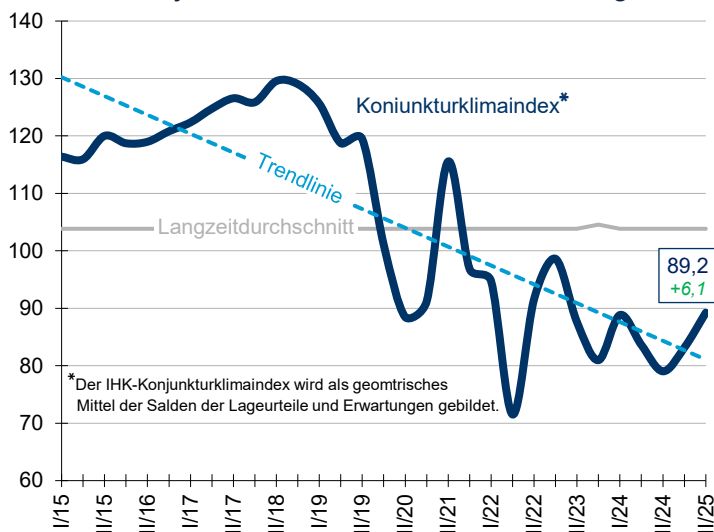


Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Hoffnung auf nachhaltige Erholung

Die Wirtschaft in Ostthüringen fasst noch nicht Tritt. Die Stimmung unter den Unternehmen präsentiert sich im Herbst weiter unterdurchschnittlich, wenngleich leicht verbessert gegenüber der Vorumfrage im Frühjahr. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator** für Ostthüringen steigt auf 89,2 Punkte. Trotz des Plus von sechs Punkten kann von einem Ende der Krise einstweilen keine Rede sein. Gerade die Industrie als Leitbranche kämpft nach wie vor mit Herausforderungen – allen voran die schwache Nachfrage, hohe Kosten für Personal und Energie sowie die Bürokratie- und Steuerlast.

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen

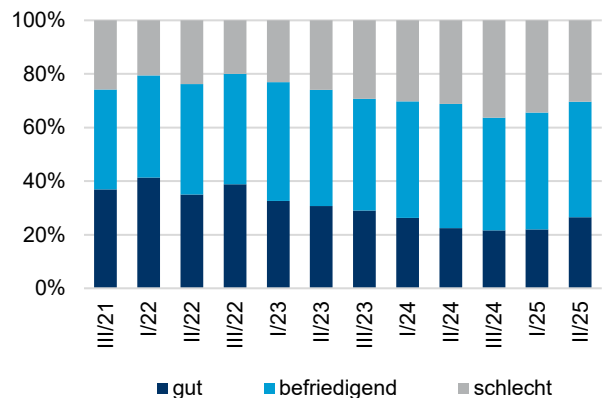


Die regionale Wirtschaft bewegt sich in schwierigem Fahrwasser. 2025 wird in Deutschland das dritte Jahr in Folge mit einer schwachen Wirtschaftsleistung sein. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose rechnet für das laufende Jahr mit einer Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von nur 0,2 Prozent. Angesichts ausbleibender Impulse der Binnenwirtschaft ist die **Geschäftslage** der Ostthüringer Unternehmen nach wie vor angespannt. Der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen verharrt im Minusbereich (-3,9; plus neun), nähert sich der neutralen

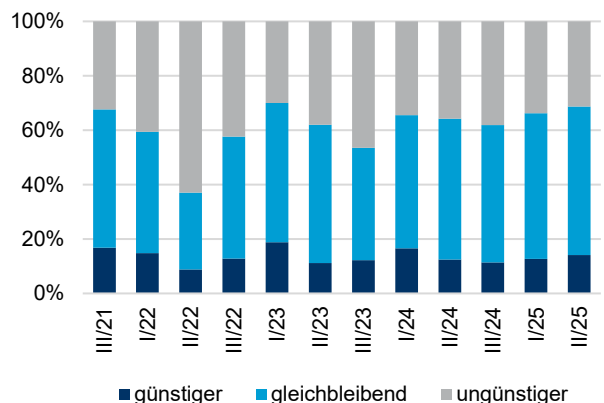
Nullmarke zumindest aber an. Bei 30 Prozent der Unternehmen (minus vier) haben sich die Geschäfte schlecht entwickelt – ein im zehnjährigen Vergleich weiter deutlich überdurchschnittlicher Anteil.

Die **Geschäftserwartungen** bleiben überwiegend pessimistisch. 31 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer schlechteren Entwicklung, während nur 14 Prozent der Betriebe eine günstige Prognose machen. Die schwache Konjunktur im Inland, unsichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und anhaltende strukturelle Probleme wie hohe Arbeitskosten und Energiepreise sorgen für Zurückhaltung bei den Unternehmen.

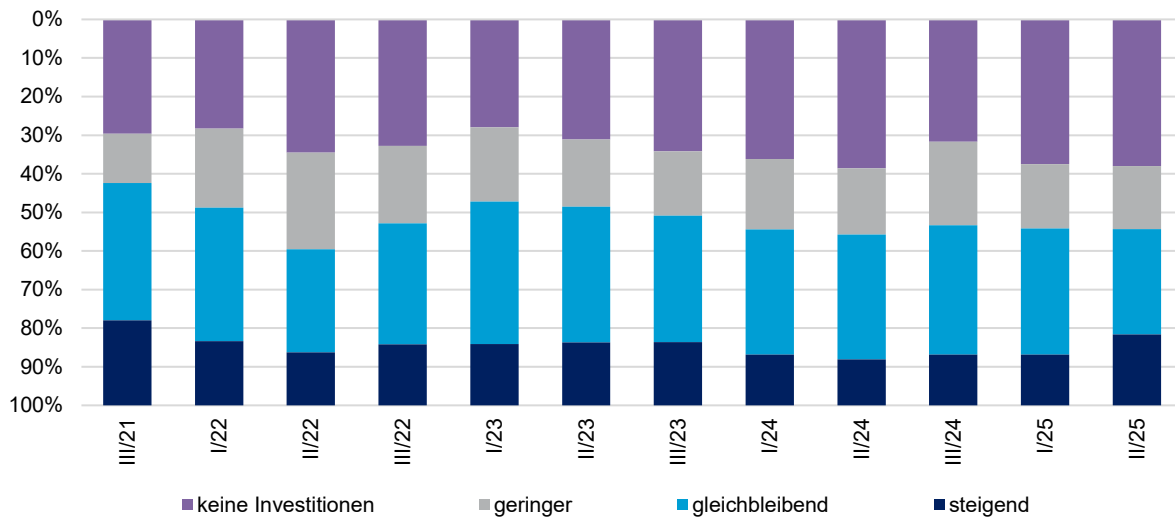
aktuelle Geschäftslage



Erwartungen für die kommenden 12 Monate



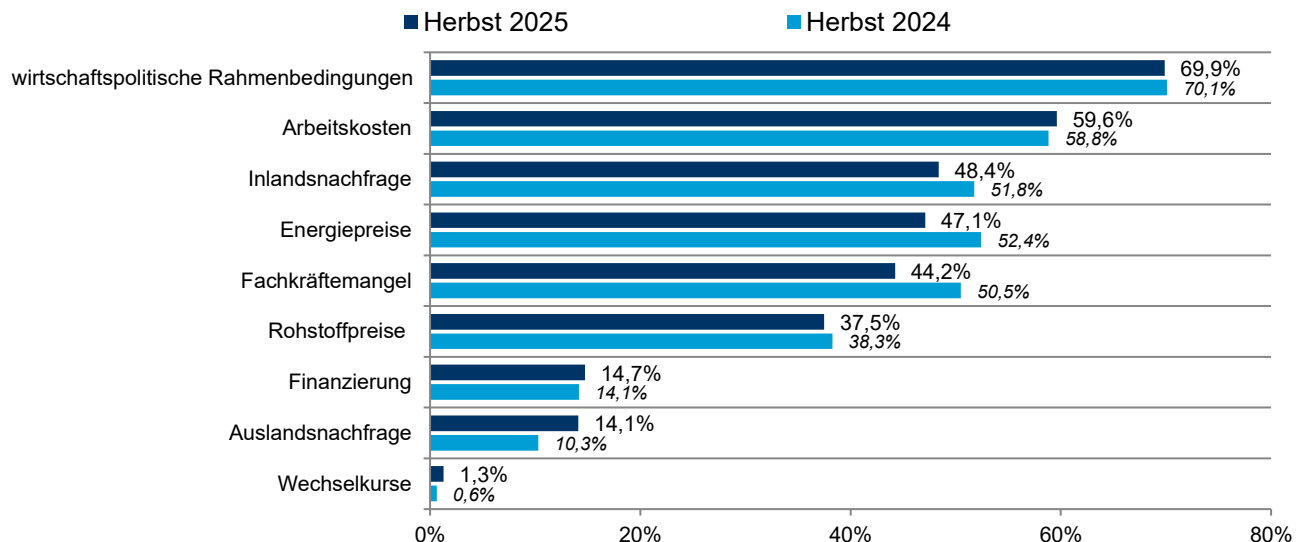
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Diese zeigt sich insbesondere bei den **Investitionsabsichten**, die auf dem niedrigen Niveau der vorangegangenen Umfragen bleiben. Während 18 Prozent der Umfrageteilnehmer steigende und 27 Prozent der Betriebe konstante Investitionsausgaben planen, gehen 16 Prozent der Unternehmer von geringeren und 38 Prozent der Firmen von keinen Investitionen aus. Bei den Motiven für Investitionen überwiegt der Ersatzbedarf, gefolgt von Innovation und Rationalisierung – beides Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Erst an vierter Stelle rangieren Kapazitätserweiterungen (18 Prozent). Aufgrund der kraftlosen Konjunktur, struktureller Herausforderungen am Standort und geopolitischer Unsicherheiten lassen viele Unternehmen hier Vorsicht walten. Dieselben Faktoren stehen auch einem **Beschäftigungsaufbau** im Wege. Derzeit plant nur jedes zwanzigste Unternehmen mit zusätzlichem Personal. Die große Mehrheit der Befragten (74 Prozent) versucht indes, ihre Mitarbeiter zu halten, während bei 20 Prozent der Betriebe ein Personalabbau im Raum steht.

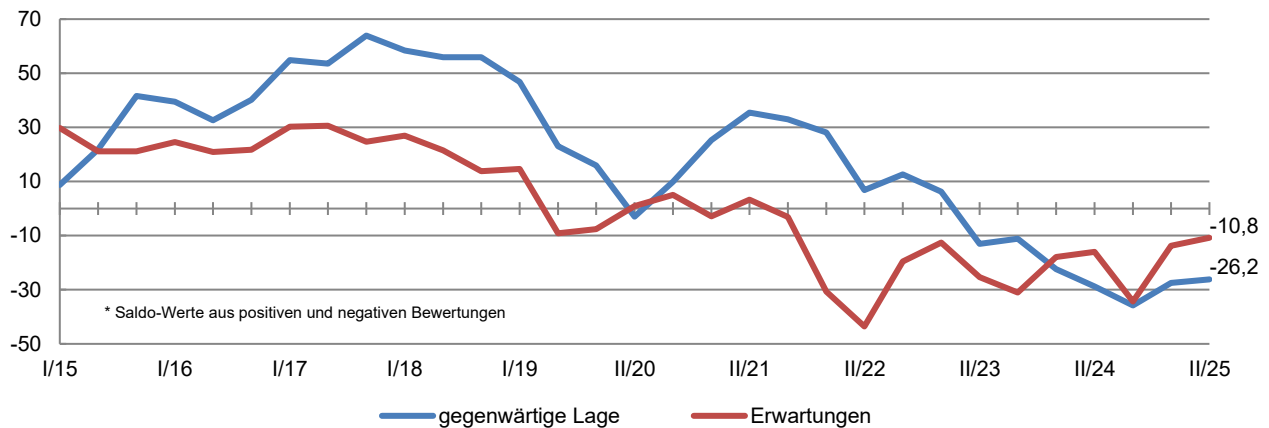
Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in Ostthüringen



Branchenkonjunktur

Industrie

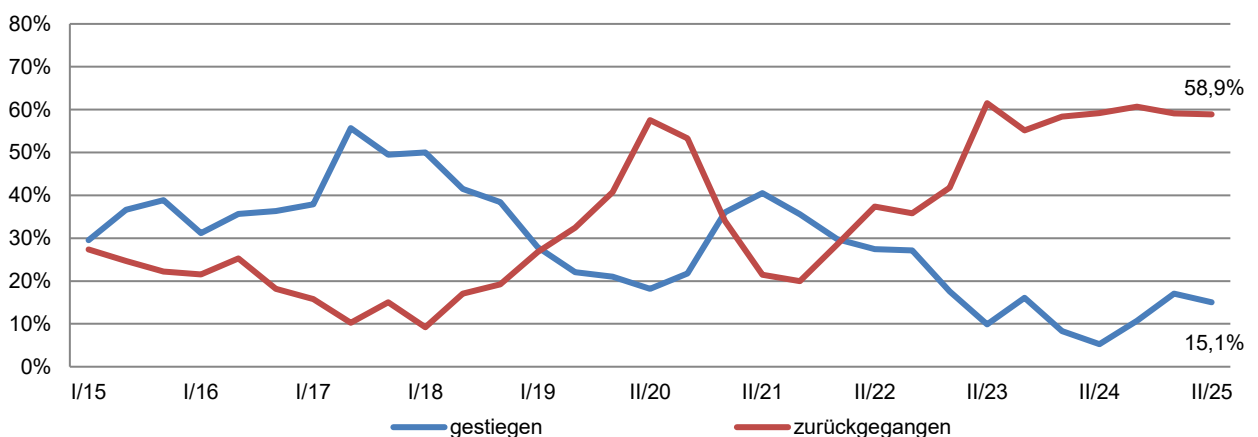
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



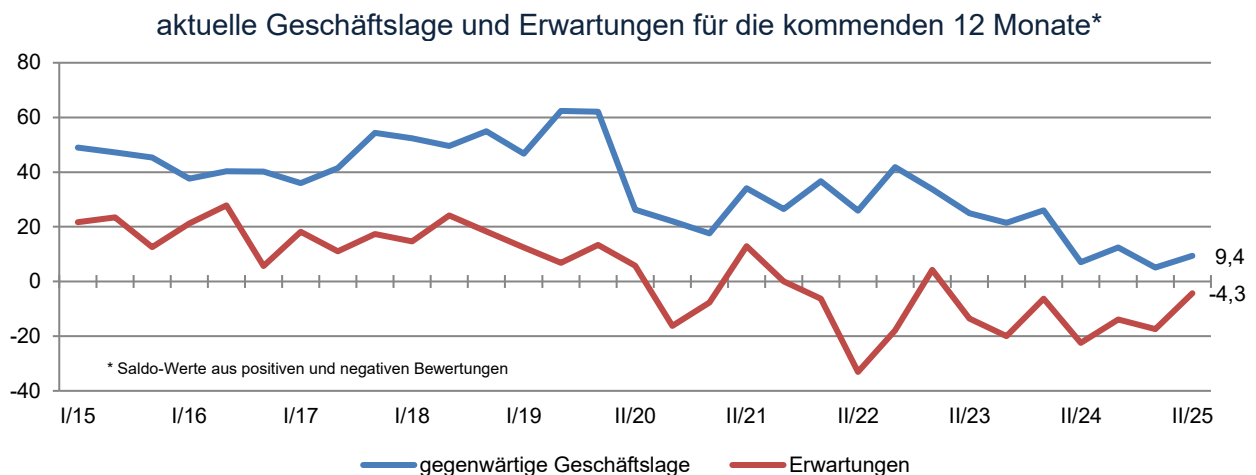
Die Ostthüringer **Industrie** leidet weiterhin unter der schwachen Nachfrage, hohen Kosten und der Vielzahl an Auflagen. Die Geschäfte laufen vielerorts schleppend. 44 Prozent der Betriebe (plus eins) bewerten ihre Lage als schlecht, weitere 38 Prozent als befriedigend bzw. saisonüblich (minus drei) und lediglich 18 Prozent als gut (plus zwei). Maßgeblich hierfür ist die gebremste Auftragsentwicklung in den letzten Monaten: 59 Prozent der Betriebe (unverändert gegenüber Vorumfrage) berichten von weniger Auftragseingängen als im Vorjahreszeitraum. Ein Plus bei den Bestellungen können derzeit nur 15 Prozent der Befragten (minus zwei) generieren. Auch die Auslandsnachfrage setzt derzeit kaum Impulse. Nur acht Prozent der Industriebetriebe (minus vier) verzeichnen mehr Auftragseingänge aus dem Ausland als im Vorjahreszeitraum.

Die Erwartungen verbessern sich um drei Saldenpunkte, sind aber weiter überwiegend negativ, auch wenn der Anteil von Unternehmen mit einer günstigeren Geschäftsprognose zunimmt (19 Prozent, plus vier). Die Unternehmen hoffen auf weitere Entlastungen in der Wirtschaftspolitik und positive Konjunkturreffekte der expansiven Finanzpolitik. Bei den Investitionen bleiben viele Betriebe abwartend – 59 Prozent der Befragten (plus drei) kalkulieren mit geringeren Ausgaben oder werden nicht investieren. Auch bei ihren Personalplänen halten sich die Unternehmen noch zurück. Nur sechs Prozent der Firmen wollen neue Stellen schaffen.

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe

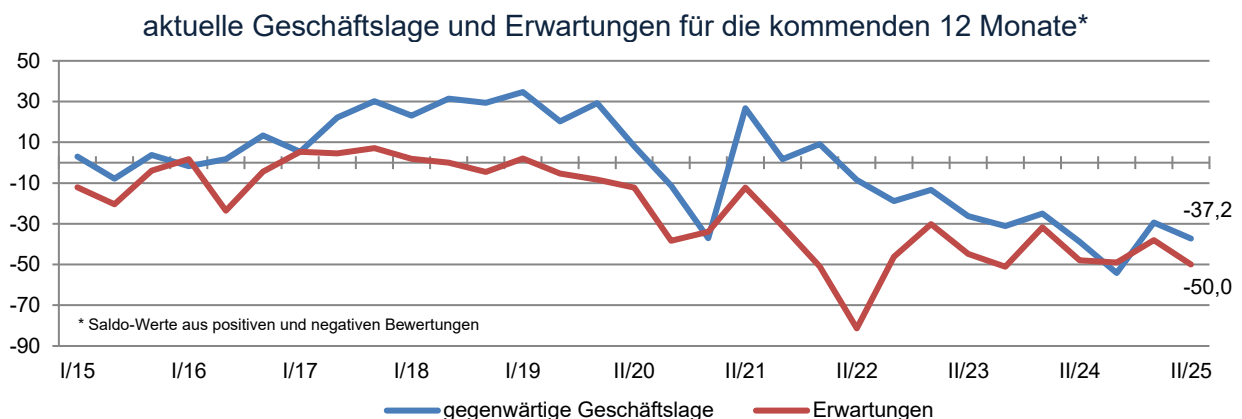


Dienstleistungen



Der Konjunkturklimateindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** steigt im Herbst über die Marke von 100 Punkten (102,3 nach 93,2 Punkten im Frühjahr). Im Branchenvergleich teilen sich die Serviceanbieter damit den Spitzenplatz mit dem Gastgewerbe/Tourismus. Die Unternehmen sind zufriedener mit ihren laufenden Geschäften. Der Saldo der Lagebewertungen verbessert sich um vier auf 9,4 Punkte. Auch die Erwartungen hellen nach dem Rücksetzer im Frühjahr wieder auf. Der Anteil von Unternehmen mit negativen Geschäftserwartungen geht zurück (23 Prozent, minus neun). Zugleich zeigen sich mehr Betriebe zuversichtlich (19 Prozent, plus fünf). Aufbruchstimmung kommt jedoch nicht auf. Die negativen Ausblicke überwiegen nach wie vor und die Beschäftigungs- und Investitionsabsichten bleiben im Langzeitvergleich unterdurchschnittlich.

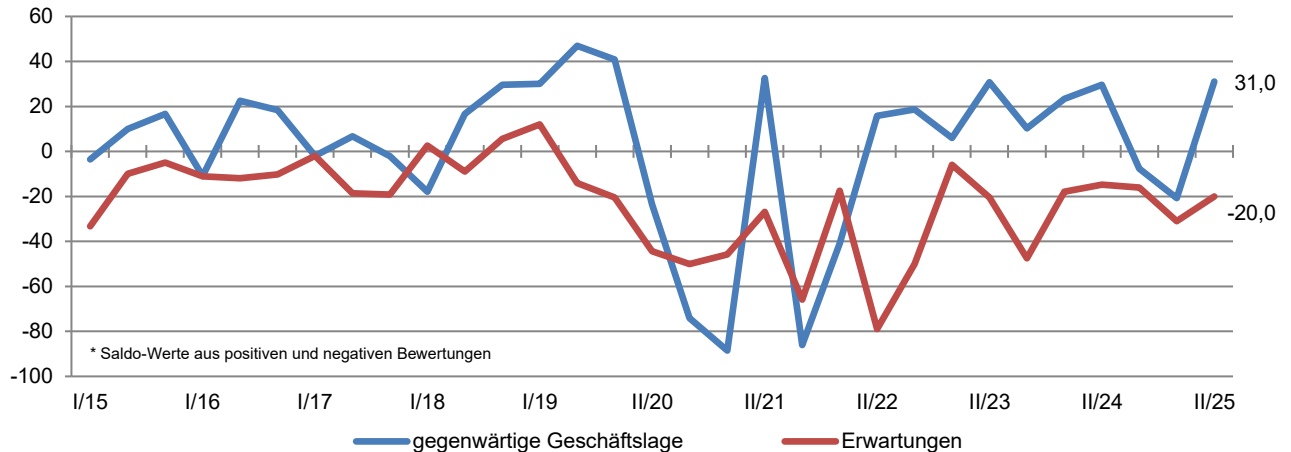
Handel



Der **Handel** in Ostthüringen kommt nicht aus dem Stimmungstief. Das Konsumklima weist seit Monaten ein überaus niedriges Niveau auf. Geopolitische Spannungen, der schwache Arbeitsmarkt und wiederaufkommende Inflationssorgen drücken auf die Kauflaune der Verbraucher. Den Großhandel belastet zudem die anhaltende Konjunkturlaute in der Industrie. Fast die Hälfte der befragten Händler meldet eine schlechte Geschäftslage, weitere 44 Prozent bewerten ihre Situation als befriedigend und nur neun Prozent der Kaufleute als gut. Auch die Erwartungen gehen vor dem wichtigen Weihnachtsgeschäft weiter zurück. 55 Prozent der Händler (plus 13) rechnen mit einer Verschlechterung ihrer Geschäfte, nur fünf Prozent der Befragten zeigen sich hingegen optimistisch. Bei Personal und Investitionen planen die meisten Unternehmen daher vorsichtig.

Tourismus und Gastgewerbe

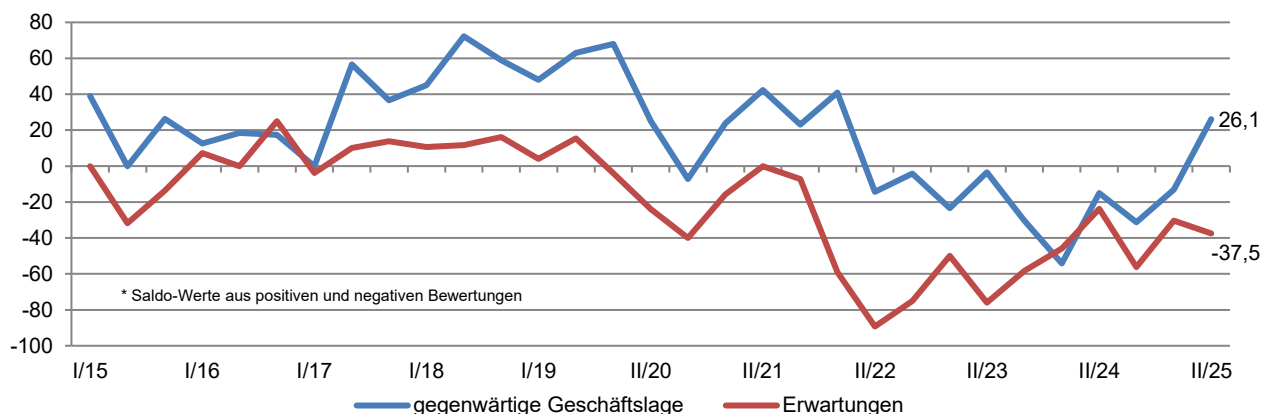
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Die Stimmung unter den Unternehmen im **Tourismus und Gastgewerbe** hellt saisonbedingt auf, bleibt aber unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Konjunkturklimaindex: 102,4 ggü. 105,1 Punkten im Herbst 2024). Jedes zweite Unternehmen bewertet seine Geschäfte in den Monaten Mai bis August als gut, weitere 35 Prozent der Befragten schätzen ihre Lage als saisonüblich ein und 17 Prozent der Betriebe fällen ein negatives Urteil. Die hohen Kosten für Energie, Personal und Waren bleiben indes für viele Betriebe eine große Belastung. Bei 42 Prozent der Befragten hat sich die Ertragslage im Vorjahresvergleich verschlechtert, bei nur 13 Prozent verbessert. Beim Ausblick auf die nächsten Monate überwiegt daher die Skepsis. Eine günstigere Geschäftsentwicklung erwarten nur sieben Prozent der Unternehmen. Die Personalpläne sind daher restriktiv – auch aufgrund des zum Jahreswechsel steigenden Mindestlohns.

Bau

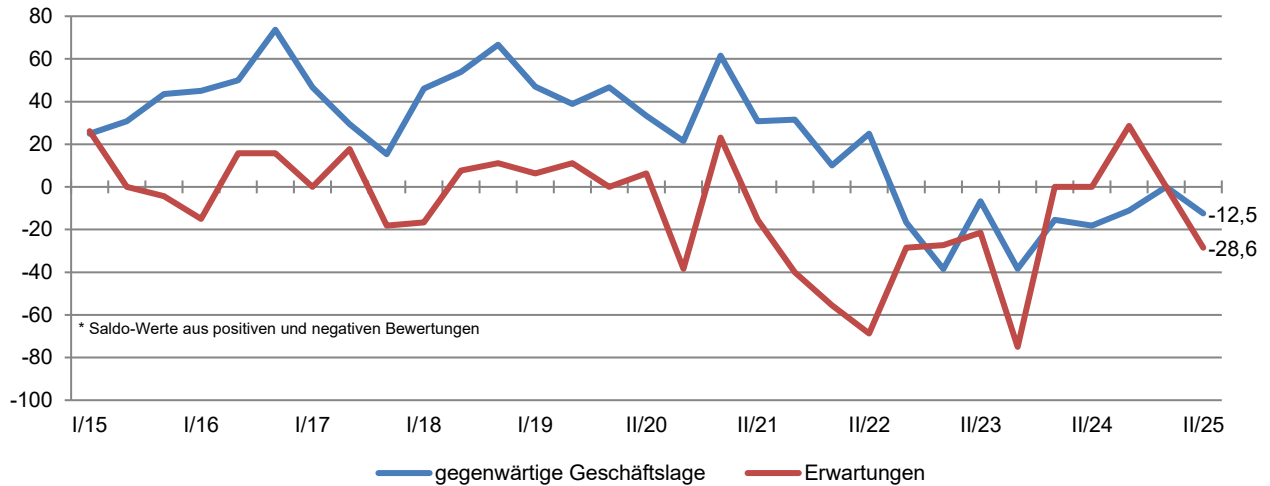
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Im **Baugewerbe** hat sich die Geschäftslage saisonbedingt verbessert. Mit einem Saldo von 26,1 Punkten fallen die Lagebewertungen der Unternehmen auch deutlich günstiger als im Vorjahreszeitraum aus. Jeder dritte Befragte meldet einen großen Auftragsbestand, weitere 46 Prozent der Betriebe verzeichnen einen ausreichenden Auftragsvorlauf. Mit einem nachhaltigen Aufschwung rechnet die Branche jedoch nicht: Erwartungsseitig überwiegen klar die pessimistischen Einschätzungen. Das spiegeln auch die Beschäftigungs- und Investitionsabsichten. Jeder zweite Befragte plant mit weniger Mitarbeitern. Dies ist auch dem Fachkräftemangel geschuldet, der das größte Geschäftsrisiko für die Branche ist, gefolgt von den Arbeitskosten und Rohstoffpreisen.

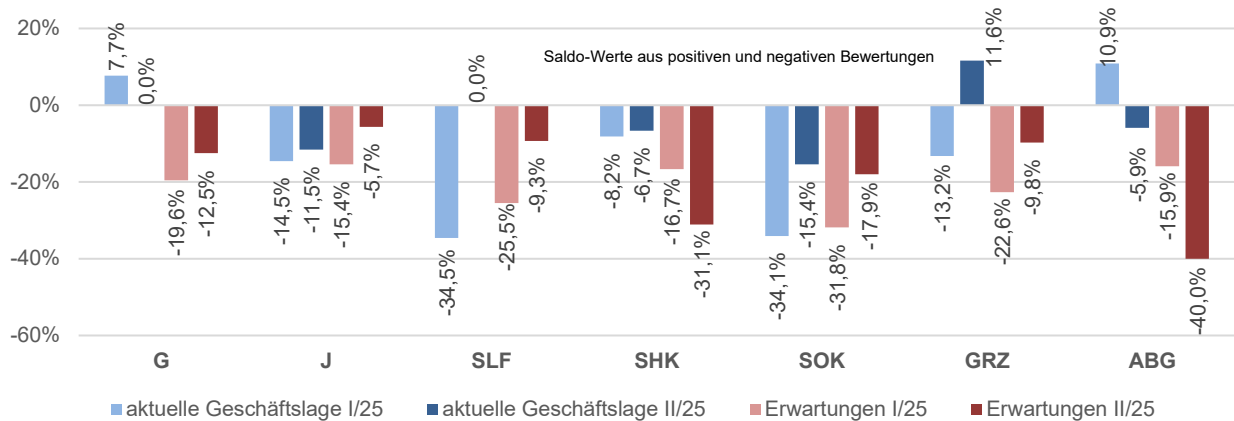
Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Das **Verkehrsgewerbe** verliert an Dynamik. Die schwache Industriekonjunktur und die getrübbte Kauflaune belasten die Geschäfte vor allem bei den Gütertransportunternehmen. 57 Prozent der Ostthüringer Verkehrsbetriebe (minus 13) melden ein rückläufiges Transportvolumen. Die Bewertungen der Geschäftslage verschlechtern sich daher und rutschen per Saldo erneut in den negativen Bereich. Der Erwartungen für die kommenden Monate sind gedämpft, denn der Branche machen außerdem die unsicheren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, der Fahrermangel und die Kraftstoffpreise zu schaffen. Die Investitionsabsichten bleiben im zehnjährigen Vergleich unterdurchschnittlich ausgeprägt und auch im Personalbereich planen die Ostthüringer Transportunternehmen eher vorsichtig.

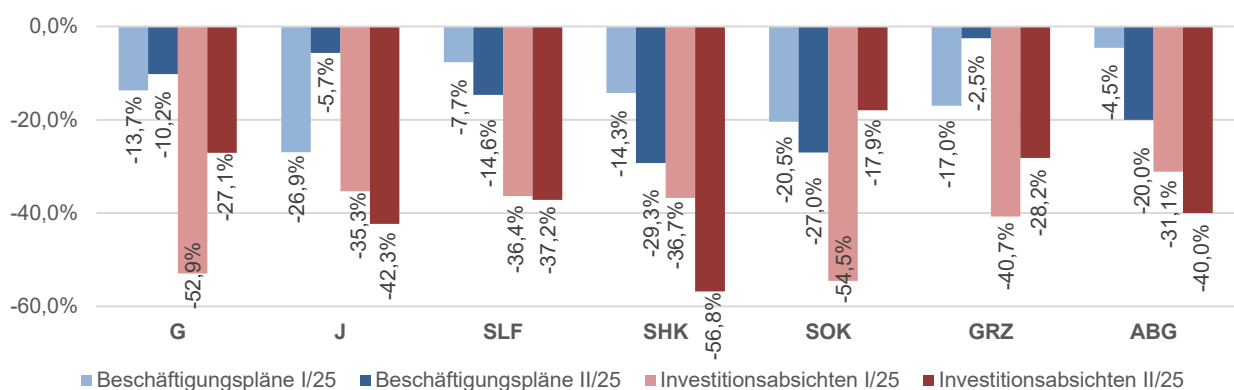
Regionalkonjunktur



Der Blick auf die konjunkturelle Entwicklung in den **Regionen in Ostthüringen** zeigt ein durchwachsendes Bild. Während sich die Stimmung der Unternehmen in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Greiz und Saale-Orla-Kreis ausgehend von einem niedrigen Niveau merklich verbessert, ist die konjunkturelle Erholung im Altenburger Land und im Saale-Holzland-Kreis schon wieder gestoppt – hier vollzieht der **Konjunkturklimaindex** jeweils einen deutlichen Rücksetzer. In der kreisfreien Stadt Jena lässt die Wirtschaft die konjunkturelle Talsohle langsam hinter sich; das Konjunkturklima hellt erneut auf und liegt mit einem Index von 91,4 leicht über dem Ostthüringer Durchschnitt. Kaum Veränderungen zeigen sich in der kreisfreien Stadt Gera, wo der Stimmungswert im Herbst ebenfalls überdurchschnittlich ist.

Beim **Ausblick** auf die nächsten 12 Monate sind die Unternehmen in Jena am zuversichtlichsten. Aber auch hier bleibt der Erwartungssaldo negativ, d. h. die pessimistischen Einschätzungen überwiegen gegenüber den positiven Geschäftsprognosen. Es folgen die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Greiz, wo sich die Erwartungen der Unternehmen ebenfalls verbessern. Insgesamt ist der Ausblick weiter von Skepsis und Unsicherheit geprägt. Das zeigen die **Investitionsabsichten** der Unternehmen, die sich allerorts äußerst verhalten präsentieren. Eine steigende Investitionsbereitschaft signalisieren die Unternehmen in Gera, im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Greiz, aber auch hier plant jedes zweite Unternehmen geringere oder keine Investitionsausgaben. Angesichts der Konjunkturrisiken sind auch die **Beschäftigungspläne** weiterhin restriktiv. Am günstigsten ist die Perspektive noch im Landkreis Greiz sowie in Jena.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate* Jahreswechsel 2024/2025 und Frühjahr 2025



* Saldo-Werte aus positiven und negativen Bewertungen

Tabellen

Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?	gut	befriedigend bzw. saisonüb- lich	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	26,5	43,1	30,4	-3,9
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	24,5	51,0	24,5	0,0
Kreisfreie Stadt Jena	23,1	42,3	34,6	-11,5
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	38,6	22,7	38,6	0,0
Saale-Holzland-Kreis	24,4	44,4	31,1	-6,7
Saale-Orla-Kreis	17,9	48,7	33,3	-15,4
Landkreis Greiz	34,9	41,9	23,3	11,6
Altenburger Land	20,6	52,9	26,5	-5,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	17,9	38,1	44,0	-26,2
Vorleistungsgüterproduzenten	17,4	34,8	47,8	-30,4
Investitionsgüterproduzenten	20,0	53,3	26,7	-6,7
Gebrauchsgüterproduzenten	12,5	50,0	37,5	-25,0
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	25,0	62,5	-50,0
Baugewerbe	39,1	47,8	13,0	26,1
Handel	9,3	44,2	46,5	-37,2
Einzelhandel	9,7	41,9	48,4	-38,7
Großhandel	8,3	50,0	41,7	-33,3
Dienstleistungen	31,6	46,2	22,2	9,4
Dienstleistungen für Unternehmen	28,6	49,2	22,2	6,3
Persönliche Dienstleistungen	35,2	42,6	22,2	13,0
Verkehrsgewerbe	12,5	62,5	25,0	-12,5
Gastgewerbe	48,3	34,5	17,2	31,0
Reiseveranstalter	50,0	50,0	0,0	50,0

Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?	mit Ge- winn	kostendeckend	mit Ver- lust	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	34,8	46,2	19,0	15,7
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	37,5	45,8	16,7	20,8
Kreisfreie Stadt Jena	25,5	41,2	33,3	-7,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	47,7	40,9	11,4	36,4
Saale-Holzland-Kreis	31,8	50,0	18,2	13,6
Saale-Orla-Kreis	38,5	35,9	25,6	12,8
Landkreis Greiz	34,9	48,8	16,3	18,6
Altenburger Land	27,8	63,9	8,3	19,4
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	26,5	48,2	25,3	1,2
Vorleistungsgüterproduzenten	22,2	46,7	31,1	-8,9
Investitionsgüterproduzenten	33,3	46,7	20,0	13,3
Gebrauchsgüterproduzenten	50,0	25,0	25,0	25,0
Verbrauchsgüterproduzenten	37,5	50,0	12,5	25,0
Baugewerbe	50,0	45,8	4,2	45,8
Handel	27,9	51,2	20,9	7,0
Einzelhandel	29,0	51,6	19,4	9,7
Großhandel	25,0	50,0	25,0	0,0
Dienstleistungen	37,4	42,6	20,0	17,4
Dienstleistungen für Unternehmen	39,7	39,7	20,6	19,0
Persönliche Dienstleistungen	34,6	46,2	19,2	15,4
Verkehrsgewerbe	0,0	100,0	0,0	0,0
Gastgewerbe	50,0	36,7	13,3	36,7
Reiseveranstalter	100,0	0,0	0,0	100,0

Gewinnlage 2025:2024?	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	11,1	45,4	43,5	-32,4
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	14,6	47,9	37,5	-22,9
Kreisfreie Stadt Jena	6,0	50,0	44,0	-38,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	13,0	45,7	41,3	-28,3
Saale-Holzland-Kreis	4,4	40,0	55,6	-51,1
Saale-Orla-Kreis	10,3	43,6	46,2	-35,9
Landkreis Greiz	18,6	44,2	37,2	-18,6
Altenburger Land	11,4	45,7	42,9	-31,4
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	11,9	38,1	50,0	-38,1
Vorleistungsgüterproduzenten	8,7	30,4	60,9	-52,2
Investitionsgüterproduzenten	6,7	60,0	33,3	-26,7
Gebrauchsgüterproduzenten	25,0	50,0	25,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	50,0	37,5	-25,0
Baugewerbe	0,0	87,5	12,5	-12,5
Handel	11,6	25,6	62,8	-51,2
Einzelhandel	9,7	32,3	58,1	-48,4
Großhandel	16,7	8,3	75,0	-58,3
Dienstleistungen	13,3	47,8	38,9	-25,7
Dienstleistungen für Unternehmen	11,3	48,4	40,3	-29,0
Persönliche Dienstleistungen	15,7	47,1	37,3	-21,6
Verkehrsgewerbe	0,0	55,6	44,4	-44,4
Gastgewerbe	12,9	45,2	41,9	-29,0
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

<i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	eher günstiger	gleichbleibend	eher un- günstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	14,1	54,6	31,3	-17,1
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	14,6	58,3	27,1	-12,5
Kreisfreie Stadt Jena	18,9	56,6	24,5	-5,7
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	14,0	62,8	23,3	-9,3
Saale-Holzland-Kreis	6,7	55,6	37,8	-31,1
Saale-Orla-Kreis	15,4	51,3	33,3	-17,9
Landkreis Greiz	24,4	41,5	34,1	-9,8
Altenburger Land	2,9	54,3	42,9	-40,0
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	19,3	50,6	30,1	-10,8
Vorleistungsgüterproduzenten	15,2	54,3	30,4	-15,2
Investitionsgüterproduzenten	7,1	71,4	21,4	-14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	75,0	25,0	0,0	75,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	50,0	50,0	-50,0
Baugewerbe	0,0	62,5	37,5	-37,5
Handel	4,8	40,5	54,8	-50,0
Einzelhandel	3,2	41,9	54,8	-51,6
Großhandel	9,1	36,4	54,5	-45,5
Dienstleistungen	19,0	57,8	23,3	-4,3
Dienstleistungen für Unternehmen	18,8	57,8	23,4	-4,7
Persönliche Dienstleistungen	19,2	57,7	23,1	-3,8
Verkehrsgewerbe	14,3	42,9	42,9	-28,6
Gastgewerbe	6,7	66,7	26,7	-20,0
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	5,4	74,3	20,3	-14,9
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	10,2	69,4	20,4	-10,2
Kreisfreie Stadt Jena	1,9	90,6	7,5	-5,7
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	0,0	85,4	14,6	-14,6
Saale-Holzland-Kreis	2,4	65,9	31,7	-29,3
Saale-Orla-Kreis	2,7	67,6	29,7	-27,0
Landkreis Greiz	20,0	57,5	22,5	-2,5
Altenburger Land	0,0	80,0	20,0	-20,0
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	6,0	61,4	32,5	-26,5
Vorleistungsgüterproduzenten	4,3	54,3	41,3	-37,0
Investitionsgüterproduzenten	7,1	64,3	28,6	-21,4
Gebrauchsgüterproduzenten	12,5	87,5	0,0	12,5
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	62,5	37,5	-37,5
Baugewerbe	0,0	52,4	47,6	-47,6
Handel	7,3	78,0	14,6	-7,3
Einzelhandel	6,5	80,6	12,9	-6,5
Großhandel	10,0	70,0	20,0	-10,0
Dienstleistungen	7,0	82,5	10,5	-3,5
Dienstleistungen für Unternehmen	7,8	81,3	10,9	-3,1
Persönliche Dienstleistungen	6,0	84,0	10,0	-4,0
Verkehrsgewerbe	0,0	100,0	0,0	0,0
Gastgewerbe	0,0	81,5	18,5	-18,5
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
Gesamt	18,3	27,3	16,3	38,0
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	20,8	31,3	14,6	33,3
Kreisfreie Stadt Jena	9,6	38,5	17,3	34,6
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	20,9	20,9	14,0	44,2
Saale-Holzland-Kreis	9,1	25,0	25,0	40,9
Saale-Orla-Kreis	30,8	20,5	15,4	33,3
Landkreis Greiz	23,1	25,6	20,5	30,8
Altenburger Land	17,1	25,7	5,7	51,4
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	16,9	24,1	25,3	33,7
Vorleistungsgüterproduzenten	15,2	10,9	30,4	43,5
Investitionsgüterproduzenten	21,4	42,9	21,4	14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	12,5	87,5	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	25,0	25,0	37,5
Baugewerbe	4,2	41,7	12,5	41,7
Handel	17,1	19,5	12,2	51,2
Einzelhandel	16,7	16,7	10,0	56,7
Großhandel	18,2	27,3	18,2	36,4
Dienstleistungen	23,2	30,4	12,5	33,9
Dienstleistungen für Unternehmen	25,8	22,6	14,5	37,1
Persönliche Dienstleistungen	20,0	40,0	10,0	30,0
Verkehrsgewerbe	50,0	0,0	25,0	25,0
Gastgewerbe	10,0	30,0	13,3	46,7
Reiseveranstalter	0,0	50,0	0,0	50,0

Risiken (Mehrfachnennungen möglich)	Inlandsnachfrage	Auslandsnachfrage	Finanzierung	Arbeitskosten	Fachkräftemangel	Wechselkurse	Energiepreise	Rohstoffpreise	wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Gesamt	48,4	14,1	14,7	59,6	44,2	1,3	47,1	37,5	69,9
Region									
Kreisfreie Stadt Gera	34,0	8,0	22,0	56,0	52,0	0,0	62,0	46,0	68,0
Kreisfreie Stadt Jena	49,1	29,1	23,6	54,5	27,3	3,6	23,6	25,5	60,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	51,1	13,3	4,4	55,6	40,0	4,4	57,8	40,0	64,4
Saale-Holzland-Kreis	59,6	17,0	12,8	57,4	51,1	0,0	34,0	38,3	68,1
Saale-Orla-Kreis	41,0	7,7	23,1	64,1	48,7	0,0	53,8	46,2	71,8
Landkreis Greiz	59,0	7,7	5,1	69,2	61,5	0,0	46,2	25,6	69,2
Altenburger Land	45,9	10,8	8,1	64,9	32,4	0,0	59,5	43,2	94,6
Wirtschaftszweig									
Verarbeitendes Gewerbe	68,7	31,3	15,7	67,5	45,8	2,4	51,8	44,6	71,1
Baugewerbe	33,3	4,2	0,0	75,0	83,3	0,0	29,2	70,8	41,7
Handel	56,8	0,0	11,4	63,6	11,4	0,0	52,3	38,6	72,7
Dienstleistungen	45,8	11,0	19,5	43,2	42,4	1,7	33,1	19,5	72,0
Verkehrsgewerbe	37,5	0,0	37,5	62,5	87,5	0,0	75,0	25,0	87,5
Gastgewerbe	12,1	12,1	6,1	81,8	51,5	0,0	84,8	63,6	69,7
Reiseveranstalter	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	100,0

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera im Herbst 2025 haben sich 318 Unternehmen mit insgesamt 11.000 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstr. 23
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118
E-Mail: adler@gera.ihk.de

Verantwortlich:

Almut Weinert
Leiterin Geschäftsbereich
Wirtschaft und Technologie

Autor:

Christoph Adler
Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Oktober 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.